

Pressemitteilung 21.06.2007

## Keine Rheinbrücke bei Altrip!



Wie „neuer Wein in alten Schläuchen“ kommt den Regionalfraktionen der Grünen die neue Initiative des Verbandes Region Rhein-Neckar für eine weitere Rheinbrücke bei Altrip vor. *„Dieses Projekt wurde zurecht in der Vergangenheit von kommunaler Seite und vielen Bürgerinitiativen bekämpft und aus allen Planvorhaben der Region, der Länder und des Bundes gestrichen“*, so die beiden Fraktionsvorsitzenden Ruth Ratter (Bezirkstag Pfalz) und Wolfgang Raufelder (Verband Region Rhein-Neckar).

Die Grünen in der Region stehen für eine integrierte Verkehrsplanung, bei der Individual-, Nah- und Fernverkehr wie auch Fahrrad- und Fußgängersysteme ineinander logisch übergehen und den Bürgern der Region eine optimale Mobilität bieten. Gerippe eines solchen Verkehrskonzeptes müsse der konsequente Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sein, da nur der ÖPNV auf Dauer Massenverkehrsströme in einer Region verkraften kann. Dies zeige das Beispiel vieler anderer Regionen in Europa und Metropolen in der Welt.

Solange der ÖPNV in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz noch unterentwickelt ist, sei es eine Ressourcenverschwendung sondergleichen neue Straßenverkehrsachsen mit neuen Rheinquerungen durch den Raum zu planen. Insbesondere der lange Planungs- und Realisierungshorizont bis weit in die 30iger Jahre des neuen Jahrhunderts müsse eine sorgfältige und überlegt Zukunftsentwicklung Rechnung tragen, bei der Mobilitätsverhalten und Demographie der Zukunft eingehen.

Aus diesem Grund verurteilen die grünen Regionalfraktionen aufs Schärfste den Vorstoß der SPD, bei dem eine Planung für eine neue Rheinquerung bei oder in der Nähe von Altrip vorgezogen werden soll, ohne die Ergebnisse einer integrierten Verkehrsplanung, wie im Planungsausschuss der Region beschlossen, abzuwarten. *„Mit einem solchen Schnellschuss tut die SPD der Region und deren Menschen einen Bärendienst und fordert geradezu den Widerstand heraus“*, so Ratter und Raufelder